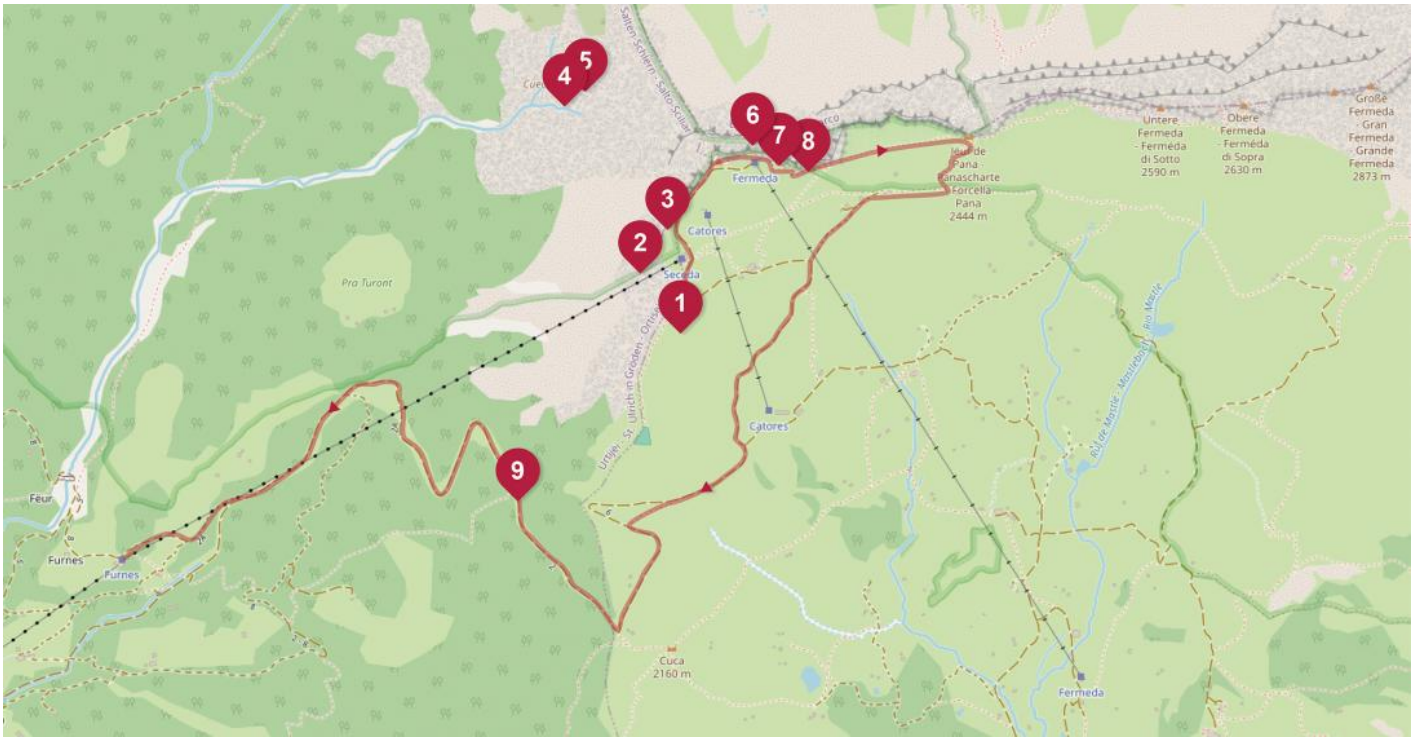
Geoportal by Museum Gherdëina
Rezia Straße 83 (Cësa di Ladins)
I-39046 St. Ulrich in Gröden
+39 0471 797554
info@museumgherdeina.it

Schwierigkeitsgrad	Länge	Gehdauer	Höhenunterschied
Mittel	8,1Km	02:30	+ 168m - 910m



Wegbeschreibung

Zwar gehört die Secëda nicht zu den ikonischen Formationen der Dolomiten wie der Langkofel, die Marmolada, die Civetta oder die Drei Zinnen und doch ist sie von großer Bedeutung. An ihr lässt sich die geologische Geschichte dieser Region vom Oberperm (etwa 265 Millionen Jahre vor der heutigen Zeit) bis zur mittleren Trias (etwa 240 Millionen Jahre vor der heutigen Zeit) nachvollziehen und rekonstruieren.

Die gemütliche Tour beginnt am Gipfel der Secëda bei den jüngsten Gesteinen und führt - räumlich als auch zeitlich - stetig abwärts bis nach Furnes oberhalb von St. Ulrich. Gestartet wird in einem Ablagerungsbereich eines relativ tiefen Meeres mit den Gesteinen rund um die Bergstation. Sie umfassen sowohl basische Laven als auch die darunter liegenden dunklen Kalke, die manchmal

reich an Feuerstein aus der Buchenstein-Formation sind. Diese Kalkschichten werden zur Pana-Scharte hin von den massiven Kalken der Schlern-Formation überlagert, welche die Geisler-Gruppe bilden und in sehr flachem Wasser einer Karbonatplattform abgelagert wurden.

Der zweite Abschnitt der Route folgt der Abfahrtspiste in Richtung Furnes, wo nach und nach immer ältere Gesteine sichtbar werden. So zeigen sich Kissenlaven über den Buchenstein-Kalken und die Contrin-Formation, die in sehr flachem Wasser abgelagert wurde. Dann folgen die fossilreichen Werfener Schichten aus der unteren Trias und die Bellerophon-Schichten mit ihren Kalken und Gipsen aus dem Perm, die vom ersten Vordringen des Meeres in das Gebiet zeugen, das wir heute als Dolomiten kennen.
In der Ferne sind die roten Sandsteine des Grödner Tals zu sehen, die aus der Erosion der Porphyre (vulkanische Gesteine) entstanden sind und auch an der Talstation in St. Ulrich gut sichtbar sind.

Objekte auf dieser Tour

1.

LAVA
Ein sehr heißer Meeresgrund

2.

GIPS
Weiß wie... Gips

3.

KONGLOMERAT
Ein Gesteins-Mix

4.

ORTISEIA
Der Tieflandnadelbaum

5.

GRÖDNER SANDSTEIN
Es war einmal Sand...

6.

KIESEL-KNOLLENKALKE

Ein harter Gast

7.

AMMONITEN

Lebende Spiralen

8.

ICHTYOSAURIER

Das berühmteste Fossil Grödens

9.

CLARAIA

Die anpassungsfähige Muschel

Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

MINISTERO DELLA CULTURA